

# Das freie Wort in Salzburg

## Landes-Chauffeure als Fotografen

Meines Wissens nach haben nur zwei Chauffeure (aus ÖVP-Büros) eine Fotoschulung gemacht und ich finde es absolut korrekt und sinnvoll, eine solche Fortbildung anzubieten. Ich halte es für steuersparend, wenn für Außentermine – besonders auch an Abenden und Wochenenden – nicht jedesmal auch ein Fotograf (z.B. vom Landesmedienzentrum) mitfahren muss. Mein Kollege Heinrich Schellhorn und ich haben noch dazu nicht einmal einen fixen Chauffeur zugewiesen, weil wir uns einen Dienstwagen teilen und für Dienstfahrten auf den Chauffeure-Pool zurückgreifen.

Dr. Astrid Rössler, LH-Vize

### Was ist dagegen eine Chuzpe?

Das ist wieder einmal typisch. Da werden die drei Ho-



Foto: AFP/AFIP/Odd Andersen

Wo Politikersind, tummeln sich die Fotografen. Was tun, wenn es weit weg am Land einen Politiker-Termin gibt? Das Land schulte dazu Mitarbeiter als Fotografen.

tel-Geschäftsführer und deren Mitarbeiter für redliches Arbeiten abgestraft, weil es dem Arbeitsinspektor nicht passt. Kein Zwang, keine Nötigung, einfach eine Vereinbarung, weil es für die geleisteten Überstunden gutes Geld zu verdienen gibt. Ja, das ist eine Sünde und indessen knotzt die gesamte Landesregierung im Lehnstuhl, weil – wen kümmert das? Geht es darum, schnellstmöglich auf facebook & Co. präsent zu sein, wird die Landesregierung rasch munter. Aber Hallo! Da werden die Chauffeure der Regierungsmitglieder im Schnellverfahren in die Grundkenntnisse der Fotografie eingeweiht und mit

Kameras ausgestattet. Müssen, den Dienstwagen kaum abgestellt, ihre Chefs ablichten, um das jeweilige Ergebnis sofort via Internet zu verbreiten. Das wäre doch für die übereifrigen Arbeitsinspektoren einmal ein „fetter Braten“. Es reicht nach Zwang und Nötigung und ist ein Paradebeispiel für eine Chuzpe.

Josef Fritzenwallner, Landesobmann  
Wirtschaftsliste Salzburg

### Fotokurse

Bei den Fotokursen, die wir mit der Galerie Fotohof durchgeführt haben, wurden bisher 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausgebildet, darunter

waren zwei Chauffeure. Immer wieder wird der Wunsch an uns heran getragen, zusätzliche Bilder von Veranstaltungen und Terminen zu liefern. Wir tun dabei unser Möglichstes, um dieses Service bestmöglich umzusetzen. Es ist mein Ziel, eine professionelle Kommunikationsarbeit zu organisieren und durchzuführen. Es wurden auch bei weitem nicht 15.000 Euro für neue Fotoapparate der Regierungsbüros ausgegeben.

Mein Ziel ist es, dass wir, nicht wie andere Einrichtungen mehrere Pressefotografen beschäftigen müssen, sondern dass wir intern einen Workflow aufbauen, welcher dem Landesmedienzentrum und in weiterer Folge den Redaktionen in der täglichen Arbeit hilft. Aus diesem Grund habe ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regierungsbüros eingeladen, Fotokurse zu absolvieren. Mit dieser Maßnahme sparen wir uns jährlich viel Geld, da wir einiges an Bildern landesintern machen können. Woanders würde man dafür zusätzlich Mitarbeiter anstellen. Mein Ansinnen ist es, sparsam und effizient zu arbeiten und zeitgemäße Strukturen zu entwickeln. Aus meiner Sicht gehört eine Digitalkamera im Jahr 2017 in jedes Regierungsbüro.

Mag. Franz Wieser, Chefredakteur  
Landes-Medienzentrum



Foto: Verein Active

Von links: Alexander Lackner (Raps), Karin Zuckerstätter & Markus Zuckerstätter (Active).

## Dankeschön

Seit fünf Jahren unterstützt die Firma Raps GmbH aus Obertrum den Verein Active – Freizeitbegleitung für Menschen mit Beeinträchtigung. Kürzlich fand, passend zum fünfjährigen Jubiläum der Organisation, ein Treffen u.a. mit dem Vertriebsleiter von Österreich, Mag. Alexander Lackner, statt. Dabei berichteten Karin Zuckerstätter und ich über die Vereinstätigkeit. Unsere Organisation bedankt sich herzlich bei einem unserer treuesten Förderer.

Markus Zuckerstätter LLB.oec, Obertrum

